Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Bericht aus der Vereinsleitung

An der Sitzung des Central-Comités vom 5. Oktober 1993 befasste sich die Vereinsleitung schwergewichtig mit den Prioritäten für 1994, dem Submissions- und Kartellrecht und der Reorganisation des Generalsekretariats.

Prioritäten 1994

Als Prioritäten für 1994 legte das CC eindeutig fest: Der SIA wird sich, um seine Mitglieder bei der Ausübung ihrer Berufe wirksam unterstützen zu können, neben den technischen verstärkt in rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Belangen engagieren.

Er will:
- als Planerverband im Bauwesen sein politisches Gewicht verstärken
- bessere Rahmenbedingungen für die Berufsausübung schaffen
- neue marktgerechte Spielregeln der Zusammenarbeit entwickeln

Die Verwirklichung erfolgt im Rahmen der «Prioritäten für die 90er Jahre». Die detaillierten Massnahmen wurden eingehend besprochen. Sie bilden die Grundlage für das Budget des nächsten Jahres, das an der Delegiertenversammlung (DV) vom 19. November 1993 in Bern vorgelegt wird. Die Prioritäten für 1994 werden zusammen mit den Traktanden der DV publiziert.

Submissions- und Kartellrecht

Einen breiten Raum nahmen in der Diskussion die Überlegungen zu den Bundeserlassen zum neuen Submissions- und Kartellrecht ein. Das CC hat die an seinem Seminar vom 18. August festgehaltenen Grundgedanken zu diesem Thema nochmals diskutiert und gutgeheissen. Sie dienen als Leitlinie für die Stellungnahme des CC, wenn die Vernehmlassungstexte vorliegen werden. Der Präsident wird diese Leitgedanken an der DV vorstellen.

Generalsekretariat

Bei der Reorganisation des Generalsekretariats geht es darum, eine möglichst effiziente Struktur zu schaffen, um die durch die Prioritäten festgelegten Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln bestens zu lösen. Die Struktur der Aufbauorganisation liegt vor und wird nun im Rahmen der Ablauforganisation unter Einführung einer Kosten-Leistungs-Rechnung ergänzt und im Detail umgesetzt.

Informatik

Zu Fragen der Informatik und über Aktivitäten innerhalb der Kommission für Informatik liess sich das CC durch den neuen Kommissionspräsidenten, Dr. *Dieter Pfaffinger,* orientieren. Schwerpunkte der Kommission sind:
- Information der Organe des SIA und seiner Mitglieder über den gegenwärtigen Stand der Informationstechnologie (State of the Art, Standards usw.) und über kommende Entwicklungen (Trends)
- Entwicklung von Visionen über den künftigen Einsatz der Informationstechnologie in der Bauwirtschaft
- Einflussnahme auf Entwicklungen und Anwendungen der Informationstechnologie in der Bauwirtschaft

Die verjüngte Kommission wird sich als eine ihrer Prioritäten dem Festsetzen von Standards und der Entwicklung von Empfehlungen auf dem Gebiet des integrierten EDV-Einsatzes zuwenden.

Verrechnung von EDV-Leistungen

Das CC hat die revidierte Empfehlung 111/1 «Verrechnung von EDV-Leistungen» verabschiedet. Sie ist vorab als Verhandlungsgrundlage ausgestaltet, erscheint im Dezember und tritt per 1.1.1994 in Kraft.

ZIP-Bau

ZIP-Bau ist ein auf Initiative des Instituts für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich gegründeter Verein, der sich zum Ziel setzt, die aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie aus der Baupraxis gewonnenen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung an der Hochschule einfliessen zu lassen und auch in die Praxis zu vermitteln. Nach intensiven Abklärungen und Gesprächen mit den Initianten hat das CC seinen Beitritt zum Verein ZIP-Bau beschlossen und Arch. *Kurt Aellen,* Bern, in den Vorstand delegiert.

Vernehmlassungen

Der SIA wurde zur Vernehmlassung zu folgenden Entwürfen des Bundes eingeladen:
- Revision des Raumplanungsgesetzes, – Vereinfachung, Beschleunigung und Koordination der Bewilligungsverfahren
- Verordnung über die Ausrichtung von Ausgleichsbeiträgen für Einbussen der Wasserkraftnutzung
- Verordnung über den Wasserbau

Das CC besprach kurz die Inhalte und legte das Vorgehen zur Ausarbeitung der Vernehmlassungen fest.

Diverses

Im weiteren stimmte das CC der Gründung einer «SIA-Fachgesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynmik» zu. Dieses Fachgebiet war bisher in der FBH integriert und wird sich nun als eigene Gruppe konstituieren. Ausserdem stimmte das CC, unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Sektionen, dem neuen Reglement für die Ausbildung der Hochbauzeichner zu.

PK – DV

Die Präsidentenkonferenz (PK) am 23. Oktober in Luzern dient der Vorinformation der Präsidenten der Sektionen und Fachgruppen über die DV. Sie gibt aber auch, und das ist der Hauptzweck, Gelegenheit zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den 19 Sektionen und 12 Fachgruppen. Gleichzeitig erlaubt sie dem Central-Comité, im direkten Gespräch die Anliegen seiner Sektionen und Fachgruppen zu erfahren, um darauf die Zielrichtung der Vereinspolitik aufzubauen.

Am 19. November findet die Herbst-Delegiertenversammlung (DV) in Bern statt. Neben den statutarischen Geschäften wie Wiederwahl einzelner CC-Mitglieder, Budget für das kommende Jahr und Verabschiedung von Statutenänderungen von Sektionen und Fachgruppen soll besonderes Gewicht auf die Politik des SIA gelegt werden. So wird der Präsident einen Überblick über die laufenden Aktivitäten und die Prioritäten des kommenden Jahres geben. Ein Fachreferat über die Qualitätssicherung im Bauwesen und ein Bericht über die Tätigkeit von Unitas ergänzen den zentralen Teil «Vereinspolitik».

Dr. *Walter Fischer,* Leiter Rechtsabteilung SIA GS

Der Architekt und die europäische Normung

Anders als die Bauingenieure, die sich mit den ersten nun publizierten Eurocodes auseinandersetzen müssen, darf der in der Schweiz tätige Architekt die sukzessive erscheinenden europäischen Normen im Moment noch fast unbeachtet liegen lassen. Zwar bestehen auch im Bereich der «Hochbaunor-

men» bereits verabschiedete Dokumente, doch berühren sie die praktische Arbeit des Hochbauplaners erst am Rande.

Ziel der europäischen Normung ist in erster Linie der freie Austausch von Handelsprodukten. Für den Hochbau stehen deshalb nicht Planungsgrundlagen, Ausführungs- oder Vertragsbestimmungen – die klassische Domäne des SIA-Normenwerkes – im Vordergrund, sondern die Bauprodukte, für die der europäische Markt geöffnet werden soll. Vorrang haben die Vereinheitlichung der Prüfvorschriften und die Festlegung der Minimalanforderungen an diese Produkte – oder die Definition von Anforderungsklassen, die sich oft als der sinnvollere Weg erweist, um die divergierenden Qualitätsvorstellungen der Mitgliedsländer in Einklang zu bringen. Produktenormen aber behandeln Themen, mit denen sich der Planer von Hochbauten bisher wenig auseinanderzusetzen brauchte.

Die betroffenen schweizerischen Produktehersteller und die Prüfinstitute, allen voran natürlich die EMPA, sind hingegen in den Prozess der europäischen Normung intensiv miteingebunden. Sie haben die Entstehung der Normen seit Jahren mitgemacht – aktiv mitarbeitend oder nur begleitend, je nach Interessenslage – und werden nun rasch immer mehr mit europäischen Normen arbeiten. In den nächsten Monaten müssen z.B. folgende Normen ins nationale Normenwerk übernommen werden:

Holzwerkstoffe:

EN 310 Bestimmung des Biege-Elastizitätsmoduls und der Biegesteifigkeit

EN 315 Sperrholz – Masstoleranzen

EN 316 Holzfaserplatten – Definition, Klassifizierung und Kurzzeichen

EN 317 Spanplatten und Faserplatten – Bestimmung der Dickenquellung nach Wasserlagerung

Elastische Bodenbeläge:

EN 423 Verhalten gegen Flecken

EN 424 Bestimmung des Verhaltens bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfusses

EN 426 Bestimmung von Breite, Länge, Geradheit und Ebenheit von Bahnen

EN 428 Bestimmung der Gesamtdicke

Dies als Beispiele; weitere genehmigte Normen bestehen in diesen und anderen Produktebereichen, wie z.B. Holzschutz oder Wärmedämmstoffe. In Kürze werden für Dacheindeckungsprodukte, Fenster, Beschläge und Glas europäische Prüf- und Anforderungsnormen verabschiedet. Doch die meisten dieser Titel tangieren nicht den klassischen Inhalt des SIA-Normenwerkes, das als Arbeitsinstrument für die tägliche Praxis des Planers dient und weiterhin dienen soll.

Alle europäischen Normen müssen gemäss den CEN-Regeln ins nationale Normenwerk übernommen werden, doch nur für wenige davon besteht ein allgemeines Interesse der Baufachleute. Die zuständigen Gremien des SIA müssen deshalb entscheiden, welche Titel auch ins Normenwerk des SIA übernommen werden sollen und für welche Titel die Übernahme ins nationale Normenwerk durch die Publikation und Aufnahme ins Verzeichnis der nationalen Normen reicht.

Sicher ist, dass alle Normen, die SIA-Normen oder Teile davon ersetzen oder ergänzen oder die wesentlich in den Planungs- oder Bauprozess eingreifen, auch ins SIA-Normenwerk überführt werden müssen. Dies wird meistens durch die Publikation der SN EN als SIA-Norm und – mindestens in der Übergangsphase – durch die Zuteilung einer an unser Normenwerk angelehnten Nummer erfolgen, die neben der EN-Bezeichnung besteht. Natürlich werden auch jene Normen, die nicht ins SIA-Normenwerk übernommen werden, auf dem SIA-Generalsekretariat verfügbar sein.

Auch wenn der «normal» tätige Architekt bis jetzt von Europa noch kaum berührt worden ist, sind erste Zeichen im Normenwerk auch für ihn schon da. Die neue «Kanalisationsnorm», die Empfehlung SIA V 190, konnte dieses Jahr nur noch in einer «gelben» Fassung, als «Verlängerte Vernehmlassung» erscheinen, da beim CEN auf diesem Gebiet Arbeiten im Gange sind. Das gleiche wird mit der eben abgeschlossenen Revision der Norm SIA 242, Verputz- und Gipserarbeiten, geschehen, die Anfang 1994 ebenfalls in gelber Form erscheinen wird. Der SIA will sein Normenwerk aktuell und auf dem Stand der Technik halten, den Übergang zum europäischen Normenwerk möglichst selbstverständlich vollziehen und den Planern mit der Triage bezüglich der Publikationsform eine Orientierungshilfe in der Flut der neuen Normen geben.

Klaus Fischli, Arch. SIA
Generalsekretariat,
Technische Abteilung,
Bereich «Normen Hochbau»

Sektionen

Bern

Atu-Prix-Besichtigung

Im Rahmen der Reihe «de cinq à sept» findet am 22. Oktober eine Führung durch das mit dem Atu-Prix ausgezeichnete Mehrzweckgebäude Herbligen statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr im Mehrzweckgebäude; die Führung besorgen Jörg+Sturm Architekten.

Vortrag «Symbolik der Horizontalen und der Vertikalen»

Im Rahmen der Reihe «Die Vertikale – Zeichen und Zeit» findet am 25. Oktober um 20 Uhr im Kornhaus Bern an der Zeughausgasse 2 ein weiterer Vortrag statt. *Hans Saner,* Dozent für Kulturphilosophie, Musikakademie Basel, spricht zum Thema «Symbolik der Horizontalen und der Vertikalen».

Besichtigung Unitobler, studentisches Zentrum Bühlplatz und Alkoholverwaltung

Die SIA-Sektion Bern und die Fachgruppe für Architektur (FGA) führen eine gemeinsame Besichtigung durch. Sie findet am 29. Oktober von 15 bis 18 Uhr statt, mit anschliessendem Nachtessen. Treffpunkt ist die Cafeteria der Unitobler, Länggassstr. 49. *Umgehende Anmeldung:* SIA-Generalsekretariat, Frau H. Zoller, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15.

Graubünden

Vortrag «Swissmétro»

Die SIA-Sektion Graubünden führt am 27. Oktober um 20 Uhr in der Aula der Ingenieurschule Chur einen Vortragsabend zur Swissmétro durch. Referenten: *E. Zuffi,* Promotion Manager Swissmétro, und *C.-A. Schmidhalter,* dipl. Ing. ETH/SIA, Diskussionsleiter: *R. Mettler,* dipl. Bauing. ETH/SIA.

Winterthur

Vortragsprogramm

Der Technische Verein Winterthur und die SIA-Sektion Winterthur führen die folgenden Vorträge durch:

28. Oktober 1993, 19.15 h, Architekturabteilung TWI, Tössfeldstrasse: «Die Eulach im 19. und 20. Jahrhundert» (Dr. *M. Schertenleib,* Uster)

4. November 1993, 17.15 h, Restaurant Strauss: «L. Zeugheer; ein Architekt zwischen Neugotik und Neurenaissance» (Dr. *H.-P. Mathis,* Kunsthistoriker, Frauenfeld)

SIA-Weiterbildungsangebot

Tag	Ort	Titel	Veranstalter	Anmeldung
Oktober 93				
22.	Basel	Bauen für die chem. Industrie	SIA-FBH	SIA GS 01/283 15 15
22.+ 23.	Morat	Constructions de chemins et aménagement du paysage rural	SIA-GRG	SIA GS 01/283 15 15
22.	Baselbiet	Wieviel Ingenieurbiologie braucht ein Bach?	SIA-FGF	Oekoskop 061/99 44 60
27.10. +3.11.	St. Gallen	Hochbau–Kostenplanung bei der Bauerneuerung	IP Bau Träger SIA	P. Müller 01/391 26 25
28.	Winterthur	CAD-Forum Teil 1	SIA/ SCGA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
November 93				
2.	Zürich	Elektrische Haushaltgeräte	Ravel Patronat SIA	INFEL 01/291 01 02
2.	Aarau	Grobdiagnose von Gebäuden – Zustandserfassung u. Kostenschätzung	IP Bau Träger SIA	P. Müller 01/391 26 25
4.	Zürich	Herbsttagung FIB Gestalten – Bauen – Bezahlen	SIA-FIB	SIA GS 01/283 15 15
9. 11. 25.	Basel St. Gallen Wallisellen	Bauerneuerung Ablaufplanung vom Projekt zur Ausführung (1 Tag)	IP Bau Träger SIA	SBKV 062/26 18 70
10.	Bern	Gebäude im Zeichen der Sonne	Pacer	Ch. Filleux 01/387 11 22
10.+ 11.	Zürich	Kostenplanung mit der Elementhmetode (2 Tage)	BSA/SIA/ STV	STV IFIA 01/261 37 97
11.	Fribourg	Quels transports urbains pour demain? (conférence-exposition)	SIA FR+VD/ GII romand/ SEES	SVIA 021/36 34 21
11.+ 12.	Bern-Bümpliz	Vernetztes Denken (Einführung) (2 Tage)	SIA FGF Umweltwirkstatt	SIA GS 01/283 15 15
16.	Winterthur	CAD Forum Teil 2	SIA/ SCGA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
18.	Bern	Elektrische Haushaltgeräte	Ravel Patronat SIA	INFEL 01/291 01 02
19.	Lausanne	Quels transports urbains pour demain? (conférence-exposition)	SIA FR+VD/ GII romand/ SEES	SVIA 021/36 34 21
20.	Zürich	Vernetztes Denken in der Praxis (Fortsetzung)	SIA FGF und Umweltwirkstatt	SIA GS 01/283 15 15
23.+ 24.	Lausanne	Planification des frais de construction selon la méthode par éléments (2 jours)	SIA/UTS FAS	UTS/IFIA 021/617 97 97
23.	Winterthur	CAD Forum Teil 3	SIA/SCGA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
23.+ 24.	Bern	Erhaltung nichtbegehbarer Kanalisationen (2 Tage)	IP Bau Patronat SIA	VSA 01/241 25 85
24.	Solothurn	Der Ingenieur und der Designer	SO Hand.-kammer SIA	Handelskammer 065/222 23 24
25.	Frauenfeld	Neuer Komfort mit Tageslicht	Ravel SIA/STV	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
25.	Bern	Betoninstandsetzung mit System	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
25.11. +2.12.	Zürich	Hochbau – Kostenplanung bei der Bauerneuerung (2 Tage)	IP Bau Träger SIA	P. Müller 01/391 26 25
Dezember 93				
1.+2.	Zürich	Kostenplanung mit der Elementmethode (2 Tage)	BSA/SIA/ STV	STV/IFIA 01/261 37 97
2.	Basel	Elektrische Haushaltgeräte	Ravel Patronat SIA	INFEL 01/291 01 02
3.	Zürich	Inbetriebsetzung und Abnahme von Anlagen mit Gebäudeautomation	Ravel SIA-FHE	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
6.+ 13.	Zürich	Kostenplanung Bauerneuerung im Hochbau (2 Tage)	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
8.	Zürich	Grobdiagnose von Gebäuden – Zustandserfassung u. Kostenschätzung	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
9.+ 16.	Zürich	Kostenplanung Bauerneuerung im Hochbau (2 Tage)	IP Bau Träger SIA	P. Müller 01/391 26 25
Januar 94				
12.+ 19.	Zürich	Kostenplanung Bauerneuerung im Hochbau (2 Tage)	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
13.	St. Gallen	Grobdiagnose von Gebäuden – Zustandserfassung u. Kostenschätzung	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12
18.	St. Gallen	Elektrische Haushaltgeräte	Ravel Patronat SIA	INFEL 01/291 01 02
18.+ 19.	Zürich	Erhaltung nichtbegehbarer Kanalisationen (2 Tage)	IP Bau Patronat SIA	VSA 01/241 25 85
25.+ 26.	Basel	Erhaltung nichtbegehbarer Kanalisationen (2 Tage)	IP Bau Patronat SIA	VSA 01/241 25 85
26.+ 3.2.	Bern	Kostenplanung Bauerneuerung im Hochbau (2 Tage)	IP Bau Träger SIA	P. Müller 01/391 28 25
27.	Zürich	Betoninstandsetzung mit System	IP Bau Träger SIA	SIA R. Aeberli 01/825 08 12

ETH-Weiterbildungsangebot auf Videotex *2001#/ *ETH# oder über Telefon 01/256 56 78

Weiterbildungsangebot der Schweizer Universitäten und Ingenieurschulen auf Videotex *6622# oder *AGORA#

Legende der Abkürzungen

SIA-Fachgruppen

GII	Gruppe der Ingenieure der Industrie
GII	Groupement des ingénieurs de l'industrie
GRG	Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres
FBH	Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau
FGF	Fachgruppe der Forstingenieure
FHE	Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen
FIB	Fachgruppe für industrielles Bauen

Patronats- und Trägerorganisationen

BSA	Bund Schweizer Architekten
FAS	La Fédération des architectes suisses
IFIA	Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten des STV
INFEL	Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung
SBKV	Schweizerischer Baukaderverband
SCGA	Swiss Computer Graphics Association
SEES	Société d'études économiques et sociales
STV	Schweizerischer Technischer Verband
UTS	Union Technique Suisse
VSA	Verband Schweiz. Abwasserfachleute